

# Die neuen Kisten aus Matanzas

Kulturhistorische Erzählung zur Entstehung  
der Cajónes

## **Die Geschichte von NUBO**

Havanna 12. Oktober 1788, morgens um 5.20 Uhr. Die Türe knarrt und eine Kette klirrt. Nubo schreckt auf. Draussen bereits lautes Stimmengewirr und die ganze Hütte voller Rauch, weil es keinen Kamin gibt und die Frauen in der Ecke schon Feuer machen. Durch die Spalten in den Bretterwänden zeichnen die Sonnenstrahlen scharfe Linien in die dicke Luft. Nubo ist dreissig Jahre alt und Sklave aus Westafrika.....

.....Nubo begibt sich zur Arbeit und beginnt mit dem Ausladen eines grossen Schiffes. Dabei fällt ihm auf, dass die Kisten anders gebaut sind als gewöhnlich. „Das ist das neue Holz aus den Wäldern von Matanzas“ sagt der Sklave neben ihm, hebt eine Kiste aus dem Schiffslager und brummt ein Wort dazu, das Nubo nicht versteht.

.....Am frühen Morgen des zwanzigsten Tages erreichten wir den Hafen von Porto Novo an der Küste von Nigeria und Benin.

Viele Menschen mit ganz weisser Haut standen da und feilschten mit den Kriegern und Händlern um den Preis.

....Diese Nacht sind alle in Nubos Hütte versammelt. Ein Feuer brennt. Die Sklaven tanzen und

singen, um wenigstens für einen kurzen Augenblick ihr Elend zu vergessen. Ayoka, Nubos älteste Tochter, ist eine schöne junge Frau mit dem Feuer einer Yoruba in ihrem Körper. Sie steht auf, tritt in die Kreismitte und beginnt sich zu bewegen. Der Puls der klatschenden Hände und das rhythmische Rufen legen einen satten Teppich, auf dem Ayoka ihre Bewegungen formt und mit ihrem Körper eine Schlange imitiert. Ihr Tanz würdigt Oxumaré, den Gott des Regenbogens.